



BG

Berufsgenossenschaftliches
Unfallkrankenhaus Hamburg
Akademisches Lehrkrankenhaus

Tertiäre Individual-Prävention

*Im Rahmen des HVBG-Forschungsvorhabens
„Medizinisch-berufliches Rehabilitations-
verfahren Haut - Optimierung und Qualitäts-
sicherung des Heilverfahrens“*



Service und Kompetenz

Das Berufsgenossenschaftliche Unfallkrankenhaus Hamburg, Dermatologisches Zentrum bietet in Kooperation mit der Universität Osnabrück, Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin, Gesundheitstheorie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Swen Malte John Dermatologie, Allergologie, Umweltmedizin, Berufsdermatologie (ABD), den Versicherten der Unfallversicherungsträger die Möglichkeit, im BUK-Hamburg Heilverfahren zur Tertiären Individualprävention durchzuführen.

**DEINE HAUT.
DIE WICHTIGSTEN
DEINES LEBENS.** 2m²



Tertiäre Individual-Prävention

Wann ist ein modernes stationäres Heilverfahren bei Hautkrankheiten sinnvoll?

Bei ambulant therapieresistenten Berufsdermatosen

(drohende BK Nr. 5101 der Anlage zur BKV):

- › länger als 3 Monate bestehende Hautveränderungen
- › längere AU-Zeiten dokumentiert oder absehbar
- › geringe Bereitschaft zur Mitwirkung seitens des Versicherten
- › hartnäckige oder fortschreitende Hauterkrankung
- › mangelnder Erfolg ambulanter Therapie.

Zur stationären Verlaufsbeobachtung:

- › Vervollständigung der Diagnostik
- › fraglicher Ursachenzusammenhang bzw. Abgrenzung einer (berufsunabhängigen) Eigendynamik der Hauterkrankung.

Zur Minderung der Berufskrankheits-Folgen

bei bereits anerkannter Berufskrankheit und weiter bestehenden Hautveränderungen.

Als wiederholtes Heilverfahren

(„Refresher- TIP“) bei älteren Versicherten mit häufigeren Rezidiven zur Vermeidung der Tätigkeitsaufgabe.



Ablauf des Heilverfahrens:

- › zunächst dreiwöchige stationäre Behandlung im BUK-Hamburg (Unterbringung im Einzelzimmer auf dem Klinikgelände, Büfettverpflegung und Menüwahl im Speisesaal)
- › danach dreiwöchige Arbeitskarenz und ambulante Weiterbehandlung am Wohnort.

Anschließend erfolgen regelmäßige Nachuntersuchungen des Versicherten:

- › **ca. zwei bis drei Wochen**
nach Entlassung aus dem stationären Aufenthalt
- › **ca. drei bis vier Wochen**
nach Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit
- › **ca. ein Jahr**
nach Entlassung aus dem stationären Aufenthalt
- › **ca. drei Jahre**
nach Entlassung aus dem stationären Aufenthalt.



Stationäre Phase des Heilverfahrens:

- › intensive ärztliche Betreuung durch einen Facharzt für Dermatologie
- › Visiten 6 x wöchentlich (Befundkontrolle und ärztliches Gespräch)
- › ärztliche Fachvorträge
- › dermatologische Lokalbehandlung, mindestens 2 x täglich
- › weitere Behandlungen (z. B. UV-Therapie) nach spezifischer Indikation
- › gesundheitspädagogische Hautschutzseminare
- › Einzelberatungen (Hautschutzmittel, Schutzhandschuhe)
- › ergotherapeutische Übungen am Arbeitsplatzsimulationsmodell
- › gesundheitspsychologische Einzel- und Gruppenschulungen (z. B. Juckreiz-Management, Stressbewältigung, Entspannungstechniken, Nikotinentwöhnung)
- › allergologische und hautphysiologische Testungen sowie weitere diagnostische Maßnahmen nach spezifischer Indikation
- › Angebot einer BG-Sprechstunde durch Berufshelfer der zuständigen bzw. regionalen Unfallversicherungsträger (Erörterung versicherungsrechtlicher Fragestellungen)
- › umfangreiches Rahmenprogramm (u. a. Sport, Freizeittherapie, kulturelle Veranstaltungen).

Am Tag der Entlassung wird der umfangreiche Abschlussbericht mit tätigkeitsbezogenem Präventions- und Therapieplan sowie versicherungsrechtlicher und prognostischer Einschätzung versandt.

(vgl. HVBG BK-Rundschreiben 032/2005 v. 15.10.2005)

Beratung:



Fragen zu unseren Präventionsangeboten beantwortet unser Team gerne:

dermatologie@buk-hamburg.de

Ansprechpartner für medizinische und organisatorische Fragestellungen:

Frau Ltd. OÄ Dr. K. Breuer

Frau OÄ Dr. C. Schröder

Telefon 0 40 73 06-32 61

Ansprechpartner für gesundheitspädagogische Fragestellungen:

Frau K. Lange

Frau H. Schönen

Telefon 0 40 73 06-32 61

Das Schulungs- und Beratungszentrum der BGW „schu.ber.z“ im Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg steht seit 01. 06. 2007 den Versicherten der BGW und anderen Unfallversicherungsträgern mit spezifischen ambulanten Präventionsangeboten zur Verfügung.

Anmeldung:

**Für die Tertiäre Individualprävention (TIP) im
Dermatologischen Zentrum des BUK-Hamburg über die**

Universität Osnabrück

Fachbereich Humanwissenschaften, Dermatologie,
Umweltmedizin und Gesundheitstheorie

Prof. Dr. med. Swen Malte John

Sedanstraße 115
49090 Osnabrück

Frau Michaela Prues

Telefon 05 41 40 5-18 42
Telefax 05 41 96 9-24 45
mp.orga@web.de

**Für die Sekundäre Individualprävention (SIP) im
Schulungs- und Beratungs-Zentrum „BGW schu.ber.z“ im
BUK-Hamburg über die**

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege,
Bezirksverwaltung Hamburg
Schäferkampsallee 24
20357 Hamburg

Herr Posselt	Telefon 0 40 41 25-67 1
Herr Reimers	Telefon 0 40 41 25-66 0
Frau Schulz	Telefon 0 40 41 25-66 1
Herr Gosau	Telefon 0 40 41 25-61 0

Leiter Bereich SIP

www.bgw-online.de
> kundenzentrum
> schu.ber.z



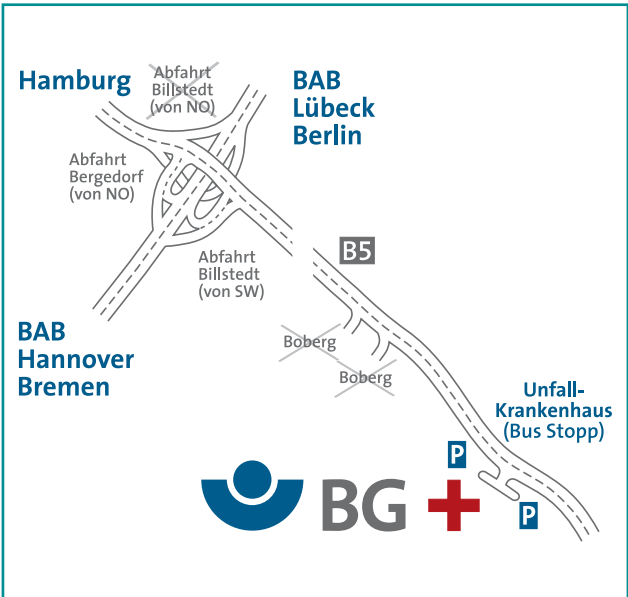
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg

Anschrift: Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg

Telefon 040 7306-0

Telefax 040 7394660

www.buk-hamburg.de



Verkehrsverbindungen:

Über die Autobahn A1 (Hannover - Lübeck) Abfahrt Billstedt oder von NO Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.

Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BUKH finden Sie links und rechts der Einfahrt (gebührenpflichtig).

Öffentlicher Nahverkehr:

Mit HVV-Bussen der Linien 31 und 232 (oder zeitweise 332) bis zum Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (Boberg) ab S-Bahnhof Bergedorf bzw. U-Bahnhof Mümmelmansberg.